

Sono Shitsuji - shitto

Von Kuroi_Rin

Aufbruch

„Sebastian!“, schallte es durch die Flure eines riesigen und noblen Anwesens, dessen Gänge mit großen goldenen Kronleuchtern, zierlichen und aufwändig in die Leisten geschnitzte Verzierungen und vielen Gemälden von da Vinci, van Gogh und anderen berühmten Künstlern geschmückt war. Schritte durchbrachen die Stille in diesem Haus und wanderten die dunklen, verzweigten Gassen entlang. Die Tür zu einem großen, hell erleuchteten Zimmer öffnete sich und ein Mann, komplett in schwarz gekleidet, trat hinein. „Ihr habt gerufen?“, sagte er mit einer angenehm tiefen Stimme, blieb aber vor der Tür stehen und erwartete eine Antwort. „Bring mir meinen Gehstock. Ich möchte nach London.“ „Wie ihr wünscht“, meinte der Mann, verneigte sich und verließ das Zimmer.

Er ging in den Stall, der etwas hinter dem Anwesen stand, holte zwei pechschwarze Hengste aus ihren Boxen, legte diesen ihr Zaumzeug an und spannte sie vor eine Kutsche. Der Butler lief wieder in das Haus, betrat erneut das Zimmer, welches er einige Minuten zuvor verlassen hatte und holte eine Jacke, welche aus einem edlen und seltenen Stoff aus Indien gefertigt wurde aus dem Schrank, welcher gegenüber eines großen, scheinbar sehr kuschelig weichen Betts stand. Auf dieses legte er das Kleidungsstück, holte noch ein paar braune Schuhe und den Gehstock aus dem Schrank und hockte sich nun vor das Bett, auf dem ein Junge saß. Dieser hatte türkisgraues Haar, makellos weiche und reine Haut und Lippen, die jeden in seiner Nähe zum Küssen einluden. Seine Augen waren tiefblau, wie der Stein, den er in einem Ring eingebettet an seinem linken Daumen trug. Eines seiner Augen, sein rechtes, wurde von einer schwarzen Augenklappe verdeckt, so als würde er etwas verbergen wollen. Der Junge sah zu, wie ihm der Mann in dem schwarzen Frack die Schuhe anzog. Als dieser damit fertig war, stand er auf, sodass der Butler ihm die Jacke überziehen konnte. „Komm, Sebastian“, sagte der Junge, nachdem er vollständig angekleidet wurde und lief voran, sein Butler ihm folgend. Draußen half er dem Adligen in die Kutsche, schloss die Tür hinter ihm und setzte sich vorne auf das Gefährt. Mit einem Schlag der Zügel setzten sich die Pferde in Bewegung, die Kutsche immer weiter in Richtung London ziehend.